

# Lauter Einzelteile

## 26 Teile des Lebens, die sich Sterben nennen

Von halfJack

### Kapitel 8: Heimatfront

Wir wussten nicht, wohin wir laufen sollten, wohin sie schießen würden. Die Kugeln firtschten über die Straße, aber sobald man sie hörte, war es bereits zu spät. Die Flieger kamen so tief herunter, dass man sogar die Leute sehen konnte, die in ihnen saßen.

Die Menschen brannten, als die Bomben herabfielen. Phosphorbomben. Viele sind in die Flüsse gesprungen, obwohl die Strömung sie nach unten ziehen konnte. Zuerst verbrannt, dann ertrunken.

Mir wurde schlecht, als unser Funkgerät die Worte abfing:

"Ich sehe hier lauter Einzelteile, gute Arbeit."

Aber sie konnten ja nicht sehen, wer hier unten starb. Und sie hatten Recht, denn von den Menschen blieb nicht viel übrig.

"Tritt ihm mal in die Seite", sagte der eine, während er sein Gewehr über die Schulter warf, "vielleicht lebt er noch."

"Blödsinn, schau dir doch mal den Bauch an. Das sind bestimmt keine Blähungen."

"Bisschen mehr Respekt, wenn ich bitten darf."

"Wieso? Der Tod hat doch auch keinen."

Am Rande hatte man große Becken und Eimer aufgestellt, um die einzelnen abgerissenen Gliedmaßen darin zu sammeln. Auf den unkenntlichen Körperteilen lag eine Haut aus feuchtem, menschlichem Haar.

"Helm ab zum Gebet!"

Nach dem Kampf nahmen alle Soldaten die schweren Eisenhelme vom Kopf und beteten, auch wenn sie schon lange nicht mehr an Gott glaubten. Einmal hörte ich einen sagen:

"Jesus kann mich mal gepflegt am Arsch lecken."

Auf meiner Suche landete ich schließlich beim Friedhof, wo die Soldaten ein paar Löcher gruben, um die toten Körper da reinzuwerfen. Einer musste es ja machen, sonst türmten die sich noch bis zum Himmel.

"Wen suchst du? Dann geh mal hinter die Leichenhalle, da liegen noch welche."

Ich war noch ein Kind, doch das interessierte niemanden. Die Toten waren alle nebeneinander aufgebahrt, ab und zu notdürftig mit einem Tuch bedeckt. Während ich auf meiner Suche die gesamte Reihe entlangging, schauten mich einige von ihnen an. Und grinsten.